

TAG DES OFFENEN DENKMALS AM 13.09.2026

PROGRAMM:

01 Fachwerkhäuser „Ackerstraße 16 – 18“

Durch die denkmalgerechte Sanierung von drei nebeneinanderstehenden Ackerbürgerhäusern und den Rückbau der hinteren Bebauung entstand ein hochwertiger Wohnraum mit einem Ingenieurbüro mitten in der Altstadt in Verbindung mit einem liebevoll gestalteten Gartenbereich.

Öffnungszeiten: 13:00 – 17:00 Uhr

Musik: 15:00 Uhr "Gestrichen auf 2 Geigen"

02 Ehem. Fischerhaus „Fischerstad 19“

Nach ca. 30-jährigem Leerstand konnte ein kleines Fischerhaus, zwischen Werra und Stadtmauer gelegen, durch eine umfangreiche Sanierung gerettet werden. Ergänzt wurde ein „Treppenhaus“ als Neubau in Fachwerkbauweise.

Öffnungszeiten: 13:00 – 16:00 Uhr

Musik: 13:00 Uhr „Klassisches auf 2x4 Saiten“

Führung: 14:00 Uhr

03 Fachwerkhäuser „Steinstraße 6 – 8“

Die kernsanierten Wohnhäuser mit angrenzender bis zur Stadtmauer reichender idyllischer parkähnlicher Gartenlandschaft verdeutlichen, wie sich Denkmalschutz und moderner Wohnkomfort sowie Energieeffizienz miteinander vereinen lässt.

Das Betreten des Grundstücks mit Hunden ist unerwünscht.

Musik: 13:00 Uhr „Musik gezupft, geblasen und gestrichen“

Führung: 14:00 Uhr „Denk-mal anders!“

04 Wohnhaus „Hinter der Mauer 60“

Am Rande der Altstadt entstand in den Jahren 1989 – 1999 der Neubau eines Fachwerkhäuses im klassischen Fachwerkstil. Wegen der angewandten hohen Zimmermannskunst und den Fachwerkschnitzereien nach historischen Vorbildern ist dem Neubau sein junges Baualter nicht anzusehen.

Musik: 12:00 Uhr „beherzt gesungen“

Führung: 15:00 Uhr „Denk-mal neu“

Kinderrallye „Auf Herzenssuche - geherzt geschnitzt“

05 Knauf'sche Haus „Ackerstraße 32“

Das Haus stand, nachdem der letzte Kaufmann die Ladentür in den 80iger Jahren geschlossen hat, leer. Jetzt darf die Baustelle besichtigt werden: In den kommenden Jahren soll eine komplette Sanierung durchgeführt werden. Vorgestellt wird wie aus dem historischen Fachwerkhaus wieder ein Wohn- und Gewerbeanteil entsteht.

06 Erlebniskirche „St. Crucis“

Die das Stadtbild prägende Kirche mit 62 m hohem Turm hat eine lange bis auf das 8. Jahrhundert zurückgehende Geschichte, wobei der Wiederaufbau nach dem Stadtbrand 1637 für die heutige Bebauung entscheidend ist. Die Kirche zeichnet sich insbesondere durch die in dem Jahr 2018 eingebaute Orgelempore mit der „Queen an der Werra“ aus. Seit 2015 wird der Bereich unter der Orgelempore als „Winterkirche“ und Café genutzt, im Küstergarten entstand 2008 der Bibelgarten.

Gottesdienst: 10:30 Uhr

Musik: 12:00 Uhr „Posaunen vom Turm“

14:00 Uhr „Musik gestrichen, gezupft und geblasen“ im Bibelgarten

15:30 Uhr „Musik auf Holz, Metall und Tasten“ in der Taufkapelle

Führungen: 13:00 und 16:00 Uhr

07 Fachwerkhaus „Kirchstraße 11“

Besichtigt werden kann der Keller des Hauses aus dem 11. Jahrhundert. Durch den großen Brand 1637 ist es bis auf die Grundmauern niedergebrannt und anschließend wieder errichtet und ab dem Jahr 2000 modernisiert. Heute ist es ein Wohnhaus mit Gesellschaftsraum.

Über einen TV-Bildschirm werden Fotos zum Ausbau des Hauses aus den letzten 25 Jahren gezeigt und in einer kleinen Ausstellung sind historische Fundstücke zu sehen.

08 Diebesturm

Der Diebesturm am Nordostrand der Stadt, wurde im Zuge der Stadtbefestigung im 12. Jahrhundert als Wehr- und Wachturm zum Schutz der Allendorfer Bürger erbaut.

Seinen Namen hat der Turm allerdings erst später erhalten, nachdem er eine Zeit lang als Gefängnis für Diebe genutzt wurde.

Wer gut zu Fuß ist, kann den Diebesturm besteigen, rund 120 Stufen führen bis zur Aussichtsplattform hinauf und auch dem weiteren Verlauf der noch erhaltenen Stadtmauer Richtung Landipark oder Steintor folgen.

[Diebesturm ist geöffnet](#)

09 Ehem. Schmiede „Weberstraße 21“

Fachwerkhaus aus der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, ehemalige Schmiede. Wohnhaus mit Zwerchhaus, an den Eckständern Mannfiguren mit Hals- und Brustriegeln.

Heute Wohnhaus mit Atelier und Kunstwerkstatt.

[Kunstaussstellung im Erdgeschoss](#)

10 Ackerbürger-Fachwerkhaus „Kirchstraße 32“

Das Haus wurde nach dem Brand im 30-jährigen Krieg ca. 1660 erbaut, zunächst jedoch als kleinerer Bau mit deutlich steilerem Dach und nur einem Zwerchhaus zur Straße. Ab 1948 erfolgte eine weitere Aufstockung. Von 2018 – 2020 wurde es baubiologisch komplett saniert. Das Haus zeigt noch heute die ehemalige Erwerbstätigkeit der Bewohner: Im Erdgeschoss war 400 Jahre lang eine Blech- und Kupferschmiede, dann Grillstübchen und heute eine Handweberei.

[Führungen durch das renovierte Haus und Besichtigung des Kellers](#)

[Führungen durch Garten mit ehemaligen Kuh- und Schweineställen sowie Scheune der Ackerbürger](#)
[Vorführungen „Arbeiten mit Lehm“](#)

[Vorführungen u. Mitmachaktionen in der Handweberei](#)

11 Ehemaliger Schweinestall „Steinweg 1“

Das kleine Gebäude direkt an der Werra wurde ursprünglich als Schweinestall genutzt. Im Gewölbekeller befanden sich die Stallräume, während das Obergeschoss als Lager für Stroh und Futter diente. Im Zuge einer umfassenden Sanierung wurde das historische Gebäude erhalten und einer neuen Nutzung zugeführt: Heute wird es als Ferienwohnung genutzt.

[Im Gebäude nebenan ist das Café Clown geöffnet](#)

12 Hospitalkapelle „Zum Heiligen Geist“

Die Kapelle des Hospitals „Zum Heiligen Geist“, erstmals erwähnt 1363, ist eines der ältesten Kulturdenkmäler der Stadt Bad Sooden-Allendorf. Ein kunst- und kulturgeschichtliches Kleinod von großem Wert sind die noch umfangreich erhaltenen gotischen Wandmalereien in der Kapelle, die biblische Motive und Heiligenlegenden zeigen.

[Musik: 11:30 Uhr „Musik gestrichen, gezupft und geblasen“](#)

[13:30 Uhr „Gestrichen auf 2 Geigen“](#)

[14:30 Uhr „Klassisches auf 2x4 Saiten“](#)

[15:00 Uhr „Gestrichen auf 2 Bratschen“](#)

[16:00 Uhr „Geige mit Klavierbegleitung“](#)

[Führungen: 12:00 und 15:30 Uhr](#)

13 Tagelöhnerhaus „Oberste Straße 6“

Das Haus Oberste Straße 6 ist ein kleines Gebäude, vermutlich ein ehemaliges Tagelöhnerhaus, das heute als Einfamilienhaus genutzt wird. 2018 wurde es grundlegend saniert. Unter dem Motto „Mittelalter trifft Moderne“ wurden dabei Elemente aus der Erbauerzeit erhalten und mit heutigen Anforderungen an den Wohnkomfort verbunden. Mit der Sanierung ist neuer Wohnraum entstanden.

14 Bürgerisches Haus „Kirchstraße 29“

Das im Jahr 1639 errichtete „Bürgerliche Haus“ stellt eins der bedeutenden Patrizierhäuser der Stadt mit reichem Fachwerkschmuck dar. Zu besichtigen sind auch ein hinter dem Hauptgebäude befindlicher Innenhof, sowie die zwei über der Stadtmauer gelegene Gärten, von denen sich eine wunderbare Aussicht über den Soodener Wald ergibt.

Musik: 12:00 Uhr „Klassisches auf 2x4 Saiten“
16:00 Uhr „Gestrichen auf 2 Bratschen“

15 Familienzentrum „Weberstraße 48 – 52“

Die Gebäude in der Weberstraße 48–52 stammen aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. In diesem denkmalgeschützten Ensemble ist in den vergangenen Jahren ein ganz besonderer Ort entstanden: ein Familienzentrum, das Geschichte bewahrt und zugleich lebendige Zukunft gestaltet. Begonnen hat alles mit Haus Nr. 48, später kamen auch die benachbarten Gebäude hinzu, die in gemeinsamer Arbeit umfassend erneuert wurden. Vieles geschah dabei in Eigenleistung und mit großer Sorgfalt für traditionelle Materialien.

So ist hier ein lebendiger Ort entstanden, an dem Integration, Dialog und Gemeinschaft täglich gelebt werden.

[Cafè Leichtsinn ist geöffnet und bietet Kaffee, Kuchen und frische Waffeln](#)

16 St. Marienkirche

Die Marienkirche, die alte Salzkirche für die Arbeiter in der Saline in Sooden wacht über das Werratal. Sie ist in ihrer jetzigen Gestalt 1699 wieder aufgebaut worden. Heute ist sie ein helles, freundliches Gotteshaus. Mit dem behindertengerechten Zugang und ihren täglichen Öffnungszeiten lockt sie viele Besucher.

Gottesdienst: 10:00 Uhr
Musik: 15:30 Uhr Kirchenchor
17:00 Uhr Orgel
Führung: 16:00 Uhr

17 Garnisonshaus „Am Tor 1“

Das ehemalige Garnisonshaus direkt neben dem Söder Tor steht vor dem Sanierungsbeginn. Hier kann nachvollzogen werden, wie eine moderne, behindertengerechte und eine Maisonetten Wohnung mit der zu erhaltenen historischen Bausubstanz kombiniert werden kann.

18 Ehem. Salzsiederhaus „Brunnengasse 10“

Ehemaliges Haus eines Salzsieders ist seit seiner Erbauung laufend, zu verschiedenen Epochen renoviert worden und steht jetzt vor einem größeren Umbau.

[Kleine Leckereien vom Biolandbetrieb Reulein Schöne aus Ellershausen](#)

19 Ackerbürgerhaus „Wendischer Markt 5“

Nach über 40 Jahren Leerstand und Verfall der letzten ehemalige landw. Hofanlage in Sooden wird seit Anfang 2025 durch die neuen Eigentümer die grundhafte Instandsetzung Schritt für Schritt vorbereitet.

Am Tag des offenen Denkmals bietet sich die Gelegenheit, aus erster Hand Einblicke in die bauhistorischen und restauratorischen Untersuchungen sowie die bislang gewonnenen Erkenntnissen und anstehenden Herausforderungen zu bekommen.

Vortrag: 12:00 und 15:00 Uhr „Ergebnissen aus Bauforschung und restauratorischer Befunduntersuchung“

Führungen: 12:30 und 15:30 Uhr „Zur grundhaften Instandsetzung“

20 Königsbalkon in Ellershausen

Der Königsbalkon auf dem Spiel- und Grillplatz in Ellershausen gehörte bis Anfang der 1980er Jahre zum benachbarten Gutshof. Ursprünglich war das Gebäude für den König Jerome von Westphalen, dem jüngste Bruder Napoleons zur Abnahme der Truppenparade in Sooden gebaut worden.

Heute betreibt der Dorfverein Ellershausen dort eine öffentliche Bücherstube.

Spiele für Kinder auf dem Spielplatz

Kaffee und Kuchen auf dem Grillplatz

Kostenlose Ausleihe von Büchern in der Bücherstube

KULTUR- & MUSIKVERANSTALTUNGEN IN WEITEREN DENKMÄLERN

Stadtführungen mit der Zimmerin

11:30 Uhr „Allendorf“ Treffpunkt: Marktplatz

15:00 Uhr „Sooden“ Treffpunkt: Söder Tor

Marktplatz

11:00 Uhr offizielle Eröffnung

11:30 Uhr Handwerkerstände

Bau eines Musterfachwerkhauses

14:00-16:00 Uhr „Bands der Rhenanus-Schule“

Landivisiau Park

15:00 Uhr „Posaunen im Park“

Städtischer Seniorentreffpunkt

13:30 Uhr Basteln für Baumeister

15:30 Uhr Hör-Mal - Malen nach Musik

Kinderrallye

„Auf Herzensuche - geherzt geschnitzt“

Mitmach-Zettel an allen Punkten

17:00 Uhr Abschluss „Herzensuche“

Ort: Hinter der Mauer 60

Pfennigstube

12:00 und 14:00 Uhr Märchen-Erzählungen

Siedekot, Gradierwerk, Bade- und Kunsthaus

Diese Zeugnisse der Salzsiederei können besichtigt werden: Im Siedekot wird Salz nach historischem Vorbild gesiedet, im Badehaus die alte Wanne gezeigt und das Gradierwerk ist begehbar.

Der Brunnenfestausschuss öffnet das Kunsthaus.

Öffentliches Salzsieden

14:30 Uhr „Chor der Paul-Moor-Schule + Black Chilipeppers“

16:00 Uhr „Kirchenchor“

14:00 Uhr Führung Gradierwerk

Salzmuseum

Salzmuseum ist geöffnet